

Arash Asadi: „Wenn man seinen Körper vergewaltigt, rächt er sich“

Kunst der Homöopathie: „Jeder kann sich selbst heilen“

Plettenberg. (rom) „Sie sehen, jeder kann sich selbst heilen- sie brauchen keinen Arzt.“ In lockerer Atmosphäre und mit reichlich Knabberereien und Getränken auf dem Tisch, lauschten am Dienstag Abend gut 40 Besucher dem Homöopathen Arash Asadi aus Lüdenscheid im Gemeindehaus an der Christuskirche seinem Vortrag über Homöopathie.

Um dem Wunsch des Kreises „Pfleger der Angehöriger“ nachzugehen, begrüßte Kerstin Liebeskind am Dienstagabend den angesehenen Homöopathen Arash Asadi im Gemeindehaus an der Christuskirche, der mit seinem ausführlichen, aber nicht langweiligem Vortrag über Homö-



Durch seine aufschlussreiche Art überzeugte Arash Asadi.

opathie seine Zuhörer sowohl erstaunte, als auch teilweise ein bisschen verunsicherte. Schließlich war seine eindeutige Botschaft: Die Schulmedizin betreibe in vielen Berei-

chen nur Schmerzlinderung, berücksichtige aber nicht den eigentlichen Grund einer Krankheit.

Und dieser Grund sei immer eine „energetische Störung“ im eigenen Körper. Sie sei die Basis für jede Krankheit und zeige nach einiger Zeit erste „Ventile“. Das könne Husten, Schnupfen oder auch eine Mandelentzündung sein. Unterdrücke man diese Anzeichen jedoch, zahle der Körper alles einige Zeit später zurück, indem er ernsthaftere Krankheiten produziere, z.B. Krebs. „Die Natur ist nicht dumm“, sagt Asadi überzeugt, „wenn man sich selbst vergewaltigt, muss man sich nicht wundern, wenn sich der Körper im richtigen Moment

rächt.“ Die Aufgabe der Homöopathie sei es dem Menschen eine Wegbegleitung zu sein. „Man wird dafür bezahlt die Gesundheit des Menschen zu erhalten!“

Asadi erklärte eine knappe Stunde lang die Grundlagen der Homöopathie indem er sich auf deren Begründer Samuel Ch. Friedrich Hahnemann bezog und anschließend stand er für jegliche Fragen seiner Zuhörer aller Altersklassen offen.

Durch seine humorvolle und doch aufschlussreiche Art überzeugte Arash Asadi und hat nun sicherlich einige Interessenten mehr, weitere Informationen über die Kunst der Homöopathie zu erhalten.